

Clowns und Unterwasserwelten

Beim Sommertheater des Stadtjugendrings entdecken die Teilnehmer ihr Schauspieltalent

dör. „Wir sind aus der Hölle gekommen, im Himmel sind wir nicht erwünscht. Jetzt bleiben wir auf der Erde, damit es hier besser werde“, sangen die Kinder bei der Präsentation ihrer Ergebnisse aus den Workshops der Stadtranderholung im Haus am Harbigweg. Und besser wurde die Stimmung im Publikum auf jeden Fall – es wurde gelacht, geklatscht, und manche kleinen Gäste tanzten sogar richtig mit.

Seit dem 9. August findet die Stadtranderholung, organisiert vom Stadtjugendring, nun schon statt. In den ersten beiden Wochen der Ferien konnten die Kinder im Sommercircus bei einem echten Clown in die Lehre gehen, Jonglieren, akrobatische Kunststücke einstudieren oder einfach Artist sein. Seit dem 23. August und noch bis zum 10. September können die 50 teilnehmenden Kinder im Sommertheater ihre schauspielerischen Talen-

te entdecken. Jeden Tag gibt es vier Workshops zu verschiedenen Themen wie Clowns oder Unterwasserwelten. „Ich fand es total überraschend, wie viele Ideen die Kinder hatten und mit wie viel Geduld sie die Details ihrer Vorführungen ausgearbeitet haben“, berichtet Corinna Roterin, eine der angehenden Theaterpädagoginnen, stolz.

Jeden Freitag um 15 Uhr werden die Ergebnisse präsentiert: „Am besten hat es mir bei den Proben gefallen, bei den Aufführungen sind immer so viele fremde Menschen“, beschreibt Mila Nell, die einen Postboten in der Unterwasserwelt verkörperte, ihre Eindrücke von der gut besuchten Aufführung. Und Marion Bär, eine Mutter, sagt: „Ich bin sehr beeindruckt, was die Kinder in nur einer Woche alles auf die Beine gestellt haben. Die Arbeit mit den Kindern ist hier wirklich sehr vielfältig und meiner Tochter macht

es großen Spaß. Sie war schon im letzten Jahr dabei.“

Das Sommertheater wird in Kooperation mit der Theaterwerkstatt Heidelberg veranstaltet. Es soll die Kinder vor allen Dingen bei der Persönlichkeitsentwicklung und dem Ausbilden von sozialen Kompetenzen fördern und unterstützen. „Klar geht es hier um Aspekte des ästhetischen Empfindens, wir möchten eine sinnvolle, fernsehfreie Beschäftigung anbieten. Allerdings ist uns schon klar, dass man in fünf Tagen nicht die Welt verändern kann. Wir wollen lockere Impulse setzen, bei denen aber der Spaß im Vordergrund steht, schließlich haben die Kinder ja Ferien“, erläutert Sylvia Kühn, eine Dozentin der Theaterwerkstatt.

In diesem Jahr ist die pädagogisch wertvolle Ferienfreizeit leider schon ausgebucht. Allerdings können sich Interessierte jeden Freitag die Aufführungen an-



Immer freitags präsentieren die Kinder im Haus am Harbigweg, was sie in der Woche bei der Ferienfreizeit des Stadtjugendrings einstudiert haben. Foto: Sven Hoppe

schaufen, denn die sind für jedermann zugänglich. Um die Anmeldefrist für das nächste Jahr nicht zu versäumen, empfiehlt der Stadtjugendring seinen Newsletter im Internet zu abonnieren:

„So verpasst man die Fristen, die wahrscheinlich nächstes Jahr im April oder Mai liegen, nicht“, erklärt Organisator Daniel Kirchgässner, der sich über den enormen Zulauf natürlich freut.